

VII. Bergdorff.

Hey diesen Dorffe betrachtet man

I. Die Lage.

Es liegt im Marggraffthum Ober-Lausitz, der Länge nach von Nord-Ost gegen Süd-West, ist etwan ein Drittel von der Meile in der Länge, auch nicht zu Bergicht, wiewohl dessen Felder ziemlich Bergicht sind; eine halbe Meile von Zittau, $1\frac{1}{2}$ Meile von Hirschfeldau; von Grottau in Böhmen, 1. Meile; von Georgenthal, Sabel und Zwickau in Böhmen, $1\frac{1}{2}$ Meile; von Rumburg in Böhmen, 2. Meilen.

II. Die Gränzen.

Es Gränzet dieses Dorff gegen Morgen mit Olbersdorff, gegen Mittag mit Johnsdorff, gegen Abend mit Waltersdorff, Großschönau und Haynewalde, gegen Mitternacht mit Hörnis.

III. Das Wasser.

Das Wasser hat keinen besondern Rahmen: Es wird von Johnsdorff über die Bergdorffer Felder, bis zu der Ober-Mühle herein geführt, da es die Ober-Mühle mit 2. Gängen treibet; in Ober-Bergdorff aus Hans George Israels Quell-Brunnen im Hofe, und Christian Gründlers Brunnen entspringt ein Wasserlein, welches im Dorffe herunter fließet, und bey der Ober-Mühle das Johnsdorffer Wasser zu sich nimt, drauf rinnet es fort, und treibet die Mittel- und Nieder-Mühle. Von Bergdorff kömmt es nach Alt-Hörnis, und treibet alda die so genannte kleine Mühle, (welche Meister Zacharias Mayen zustehet,) und fällt nicht weit davon bey der gedachten Brücke zwischen Hörnis und Petau in die Randau. Es giebt in diesem Wasser auch Fische, sonderlich Schmerlen, und ist auch solches verpachtet. Auch ist noch zu gedencken des Boche-Wassers, welches seinen Rahmen von einem alda gestandenen Hochwerck bekommen hat: Es kömmt solches von Neu-Johnsdorff, und fließet an der Gränze gegen Waltersdorff

tersdorff